

Melbung aus Monastir zum Tode verurteilt worden.

Englisch-Juden. Gegen eine Aenderung der britischen territorialen Rechte hat Siam die iribuiden Provinzen Kelantan und Tringano an England abgetreten. Diese beiden Provinzen grenzen an die britischen Malaieninseln und gehören nach dem französisch-siamesischen Vortrage von 1906 zu dem englischen Einflussgebiete. Sie haben zusammen einen Umfang von 20 000 bis 23 000 Quadratkilometer. In Kelantan besitzt die englische Duff Development Company eine Konzession von 6500 Hektar, die ihr von dem Rajah von Kelantan verliehen und von der siamesischen Regierung bestätigt wurde. Das Land ist wenig bekannt, man glaubt jedoch, das es ebenso ergiebig ist, wie die Malaieninseln. Es soll reich an Gold und Zinn, und der Kautschukbau soll mit Erfolg betrieben worden sein. Tringano ist den Europäern fast gänzlich unbekannt. Es besitzt keine Wege, und der Hauptort, der Tringano, ist wegen großer Fälle für die Schiffsahrt nicht benutzbar. Westlich der Fälle ist das Land fast unbewohnt, man weiß jedoch, das im Süden Zinn vorkommt. Die politische Stellung Tringanos ist nicht ganz klar. Die siamesische Regierung beansprucht die Oberhoheit auf Grund des englisch-siamesischen Vertrages von 1826, während von anderer Seite behauptet wird, das der Rajah von Tringano unabhängiger Herrscher sei.

Westsien. Wie die „Berliner“ meldet, hat die französische Regierung auf Ansuchen des Regus Menetich eine Abteilung Gendarmen nach Westsien entsandt, welche beim Betrieb der dortigen Eisenbahn verwendet werden sollen.

China. Die antijapanische Stimmung in Sina ist im Wachsen begriffen. In Kanton wurde, wie das „Bureau Reuter“ meldet, am Sonntag eine von über fünfzigtausend Personen besetzte Protestversammlung aus Anlass des Taisu-Marschschiffes abgehalten. Es wurden aufrufende Reden gehalten, und die Leute erwiderten sich der aus Japan kommenden Kleidungsgüter, Mützen und Taschentücher, warfen sie auf einen Haufen und verbrannten sie. Die Versammlung beschloß, dem Staatsrat Juanschi kai ihre Mißbilligung auszusprechen für seine Nachgiebigkeit gegenüber den japanischen Forderungen. Auch die „Petereb. Tel.-Agentur“ berichtet von einer Bewegung gegen die Japaner. Laut einem Briefing Telegramm dieser Agentur sind wegen der Freigabe des japanischen Dampfers „Taisu-Maru“ im Süden Chinas große Unruhen ausgebrochen. Eine tausendköpfige Menge fordert die Entlassung des Generalgouverneurs von Kanton. Die Bevölkerung boykottiert japanische Waren. Die japanische Konsulate verlassen eilig Kanton.

Nordamerika. In den Kampf gegen die Trufis waren auch die Schiffabrigeschiffen einbezogen worden. Jetzt wird aus Washington gemeldet: In dem vor der zwischenstaatlichen Handelskommission (Schwebenden Prozesse, in welchem die Hamburg-Amerikanische Paketfahrts-Aktiengesellschaft sowie andere Linien der Ringbildung und der Aufrechterhaltung von Monopolen beschuldigt werden, wurde entschieden, die Kommission das keine Kompetenz über die verlagten Dampfmaschinen noch überhaupt über den überfischen Grundrecht. Die Kommission hielt deshalb den Einwand der beklagten Gesellschaften aufrecht, die Klageschrift enthalte keinerlei Angaben, aus denen sich die Zuständigkeit der Kommission in der Angelegenheit herleiten lasse, und wies die Klage ab.

Mittelamerika. Aus Haiti kommt die Nachricht, das General Firmin und andere Revolutionäre, die sich in das französische Konsulat zu Gonaives geflüchtet hatten, sich am Sonntag auf dem französischen Kreuzer „D'Estrees“ eingeschifft haben, der nach Saint Thomas abging. — Venezuela streift mit der Union hat einen sehr ernsten Charakter angenommen. Aus Caracas wird nach New York gemeldet, das der venezolanische Deutsche Gesandtschaft die Figgard erzielte Konzession, die von verschiedenen amerikanischen Anhalt Gesellschaften ausgeübt wurde, für nichtig erklärt hat. Die Ansprüche dieser Gesellschaften sind jetzt Gegenstand diplomatischer Verhandlungen zwischen den Kabinetten der Vereinigten Staaten und Venezuelas. Die Gesellschaften legen die der amerikanischen Gesellschaft in Caracas Protest ein. Der amerikanische Kreuzer „Tacoma“ ist am Sonnabend in La Guaira eingetroffen.

Deutschland.

Berlin, 24. März. Der Kaiser sprach am Montag vormittag beim Reichskanzler vor, hörte im königlichen Schloß die Vorträge des Kultusministers und des Chefs des Zivilkabinetts und empfing den Geh. Rat v. Godeffroy. Am heutigen Dienstag wird das Kaiserpaar mit dem Prinzen August Wilhelm und der Prinzessin Viktoria Luise sich über München, Regensburg, Verona nach Benedig begeben, wo die Ankunft

am 25. März erfolgen soll. Die Ankunft des Kaiserpaars in Korfu soll am 6. April erfolgen. Ein der Mittelmeeresreise des Kaisers werden als Gäste teil nehmen Fürst zu Fürstenberg, Geh. Legationsrat v. Kroschek und Marinemaler Prof. Siemer. — Die Kaiserin ließ sich am Montag im königlichen Schloße zu Berlin Dillere und Mannschaften der Berliner Schützenmannschaft und der Feuerwehrvorstellungen, welche sich im Dienst besonders ausgezeichnet haben.

(Prinzessin Heinrich von Preußen) ist Montag abend von Jaroslavl Selo nach Kiel abgereist. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland gaben der Prinzessin das Beste zum Abschied, des gleichen der deutsche Botschafter und Gemahlin.

(Der angebliche Briefwechsel zwischen Kaiser Wilhelm und König Eduard.) Unter Berufung auf ein in Birmingham erscheinendes Blatt ist in der deutschen Presse von einem Briefwechsel zwischen Kaiser Wilhelm und König Eduard im Laufe des verflochtenen Monats gesprochen worden, worin außer den deutsch-englischen Beziehungen die gesamte europäische Lage erörtert sein sollte. Die „Post“ kann erklären, das dieser angebliche Briefwechsel eine müßige Fiktion ist.

(Militärische Personalien.) Eine Erzaugabe des „Mil. Wochenbl.“ veröffentlicht eine größere Anzahl von Aenderungen in höheren Kommandostellen. Der Fürst von Hohenhausen ist von seiner Stellung als Kommandeur der 3. Garde-Infanterie-Brigade unter Beförderung zum Generalleutnant entbunden worden, bleibt aber Chef des 40. Jäger-Regiments. An seine Stelle tritt Generalmajor v. Daak von der 39. Infanterie-Brigade. Prinz Friedrich Karl von Hessen wurde unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur des 81. Infanterie-Regiments ernannt. Verabschiedet sind ferner die Generalmajor Müller, Kommandeur der 12. Feld-Artillerie-Brigade, v. Wrochem, Kommandeur der 72. Infanterie-Brigade, Jordan, Kommandeur der 21. Infanterie-Brigade, Pollitz, Kommandeur der 3. Infanterie-Brigade, v. Jandaohy, Kommandeur der 33. Infanterie-Brigade, v. Gerlein-Hohenstein, Kommandeur der 79. Infanterie-Brigade — alle sechs unter Verleihung des Charakters als Generalleutnant — v. Corbier, Inspektor der Feldtelegraphie, v. Hyden-Linden, Kommandeur der 2. Garde-Kavallerie-Brigade, Kettler, Kommandeur von Mainz.

(Die Uebergabe des Regiments der Garde du Corps) an den neuen Führer, den bisherigen Major beim Leibgardehusaren-Regiment Grafen Philo von Rothkirch und Trach, fand am Montag im Hofe des Kronprinzenpaares auf dem Kasernenhof des Regiments in der Neuen Königstraße zu Potsdam statt. Oberst Freiherr von Rasthofen, der fast sechs Jahre an der Spitze der Garde du Corps gestanden hat und unter dessen Leitung der Kronprinz in den Dienst als Geladener-Chef eingeführt und ausgebildet wurde, übergab das Regiment seinem Nachfolger und verabschiedete sich mit einer Ansprache.

(Zum vierzigjährigen Jubiläum des General v. Strubberg.) Der Kaiser hat dem General der Infanterie v. D. Dilo v. Strubberg zu seinem 40jährigen Generaljubiläum folgendes Telegramm jucken lassen: „Heute vollenden sich 40 Jahre, das Sie als General meiner Armee angehören. Mit hoher Genugung können Sie auf diese Zeit zurückblicken, in der Sie in den verantwortungsvollstenstellungen mit, meinen Vorfahren und dem Vaterlande treue und vortreffliche Dienste geleistet haben. Lange Gott auch fernhin Ihren Frische und Gesundheit schenken! Dies wünsche ich aus dankbarem Herzen. I. R.“ — Von der Kaiserin, die zur Erinnerung dem Jubiläum eine kostbare Baise aus der königlichen Porzellan-Manufaktur überreichen ließ, ging nachstehendes Telegramm ein: „Ich spreche Ihnen zur heutigen 40. Weidkehr des Tages, an dem Sie zum General befördert worden sind, meinen herzlichsten Glückwunsch aus und gedenke hierbei wiederum gern Ihrer langjährigen und großen Verdienste um die Kaiserin Augusta-Stiftung. Gott der Herr schenke Ihnen einen frohen und gesegneten Lebensabend.“

(Ein deutsch-französisches Anrangungskomitee) hat sich am Sonntag in Berlin gebildet. Es wird eine den allgemeinen Interessen beider Nationen dienende Gattung angestrebt, die insbesondere nähere Beziehungen auf wissenschaftlichem, künstlerischem, kolonialem und sportlichem, wie überhaupt kulturellem Gebiet herbeiführen soll. Zu diesem Zweck ist der Austausch von Beiträgen von Parlamentariern, Lokalbeamten, Gelehrten, Künstlern und Technikern usw. in Deutschland und Frankreich in Aussicht genommen. Auch sollen Zusammenkünfte und Studienreisen von Parlamentariern, Journalisten, gelehrten Körperchaften usw. nach Frankreich und Deutschland arrangiert, respektive unterstützt werden, um so die führenden Kräfte beider Nationen einander näher zu bringen. Dem Komitee gehören unter anderem an: Der Präsident des Herrenhauses Hr. v. Mantuffel, der erste Vizepräsident des Reichstages Professor Dr.

Baasche, der Staatsminister Dr. Hentig, der General der Infanterie v. Feiler, General v. Dingelde-Campe, der Präsident der Berliner Handelskammer Oberbürgermeister Konradenat Wilhelm Herz, der Präsident der königlichen Akademie der Künste Professor Arthur Kampf, Generalmajor v. Loewell, verschiedene Mitglieder des Reichstages und des Hauses der Abgeordneten, darunter auch Oberbürgermeister Albert Traeger, Generaldirektor Dr. Wegand vom Norddeutschen Lloyd in Bremen usw.

(Der „Reichsanzeiger“) veröffentlicht das Gesetz betreffend die Aenderung des Gesetzes über das Telegraphenwesen des Deutschen Reiches vom 7. März 1908, ferner die Bestimmung betreffend die Vorlegungsschriften für Auslandsbefehle vom 19. März 1908 und die Bekanntmachung betreffend die Abrechnungskette im Schachvertrieb vom 19. März 1908.

(Herr v. Bobbelski) hat jetzt die bündlerische Landtagskandidatur in dem hannoverschen Wahlkreise Kelle-Elzeholz gegen die Nationalliberalen angenommen. In der Versammlung, in der sich Herr v. Bobbelski seinen Wählern vorstellte, erklärte dann noch der Bundesdirektor Dr. Diederich Hahn, das man sich bei den bevorstehenden Landtagswahlen mit der nationalliberalen Partei in der Provinz Hannover aus dem anderen Lager müsse, weil die nationalliberale Partei sich für die anderweitige Einteilung der Landtagswahlkreise erklärt habe.

Vermischtes.

(Ein einmündiger Vater.) Sein eigenes Kind gezeichnet hat in der Nacht zum Montag der Belegungsarbeiter Alfred Dittmar in Berlin. Das Kind, ein drei Wochen alter Knabe, hatte in der Nacht davor geschrien, worüber der Vater, so in Wut geriet, das er den Säugling ergreif, hoch in die Luft hob und mit aller Gewalt auf den Fußboden warf. Das Kind war sofort tot.

(Schwer verbrannt.) Die neunzehnjährige Gattin eines Oberleutnants in Wien wusch sich die Haare mit Petroleum und kam dabei in die Nähe einer brennenden Kerze; die Haare fingen Feuer, das sich auf den Körper übertrug und das herbeiläufende Bursche eine Stuppede über sie; die Frau war aber schon schwer verbrannt und wird kaum mit dem Leben davonkommen.

(Mord.) In Badenberger drang ein Unbekannter in die Wohnung des Gürtlers Wimmer ein, ermordete dessen Ehefrau und 1/2 Jahr altes Töchterchen und erbrach sämtliche Wände.

(Ein Motorboot gesunken.) Wie man aus Lübeck meldet, ging Sonntag abend 8 Uhr auf dem Hageburger See ein Motorboot mit 14 Personen unter; nur 4 Insassen konnten gerettet werden, die übrigen 10 haben wahrscheinlich den Tod in den Wellen gefunden. Deutliche Unfälle haben sich wiederholt auf dem Hageburger See ereignet.

(In Arrest sich selbst verurteilt.) In Schwabach bei Greding beging ein Unbekannt kurz nach seiner Verhüllung Selbstmord, indem er in seiner Zelle die Kleider anzog und diese samt der Bettische anzündete. Als das Feuer brennen wurde, war der Verreckt bereits verbrannt. Ueber die Personellen des Selbstmordes ist nichts bekannt. Durch Schwere Schiffskatastrophen ist einem Telegramm aus Tokio ist bei einem Zusammenstoß in der Nähe von Yokohama gestern früh der Dampfer „Kaitan-Maru“ gesunken. Der Kapitän, 43 Mann der Besatzung und die meisten der 244 Passagiere sind unversehrt.

(Ein Greis im Tode verurteilt.) Man schreibt aus Serajevo: Die 71 Jahre alte Zobra Kala hatte ihren Schwiegerknecht ermordet, als er in Zelle saß, durch Verhören ermordet. Die Angeklagte wurde zum Tode durch den Strang verurteilt.

(Brandstiftungen und kein Ende.) Mit jedem Tage vergrößert sich die Zahl der Brandstiftungen in Berlin. Es scheint, als alle Maßnahmen der Polizei und Grundbesitzer vergebliche Mühe seien. Vom Sonntag sind wieder drei neue Brandstiftungen zu melden. Die Deposition für die nächste Generalversammlung ist für die Ermittlung des Täters eine Belohnung von 1000 Mk. aus.

(Wüste in Wäffren und Oesterreich-Schlesien.) Ueber das Vorkommen von Wäffren in Oesterreich erzählt ein Jäger im „St. Hubertus“: Zuerst wurden drei Wäffren in der Umgebung von Nöckerndorf gesehen, dann zeigten sie sich bei Wäffren-Neubach in der Waldung des Brunnleins. Gelegt wurde der erste in der Nähe von Wäffren am sogenannten Wäffrenstein, der nach manigfachen 22 Kilogramm. Am nächsten Tage wurde ein zweiter Wäffren in derselben Gegend, wo der erste erlegt wurde, gesehen und angeschossen, jedoch nicht zur Strecke gebracht. Ein dritter Wäffren am Gewand von 51 Kilogramm wurde in der Schlüßberger Wäffren erlegt. In Schließen wurde in der Umgebung von Troppau vier Wäffren gesehen und auch geschossen, aber ohne Erfolg.

(Traulicher Tod eines Arztes.) Der 41-jährige Dr. med. Max von Walter in Wien wollte sich jüngst nach dem Semmering begeben. Er hatte schon mehrere Sachen in seine Reisetasche gepackt und wollte einige Gegenstände wieder herausnehmen. Als er die Tasche öffnete, sah er, das darin eine Pistole mit Pulver angeschlossen war. Er geriet über die Pistole in heftige Erregung, das er den ganzen Inhalt der Tasche unterbrachte auf den Tisch warf. Darunter besand sich auch ein geladener Revolver. Die Waffe entlud sich und das Geschloß drang dem Arzt in die rechte Brustseite. Die Kugel durchbohrte die Lunge, so das der Verwundete auf der Stelle verstarb.

Reklametiel.

Reichs-Räthelbuch: Ueber die anseherndente günstige Wirkung des köchlichen Räthelbuchs gibt nachstehende Bestätigung das beste Zeugnis: Herrn Carl Koch, Halle S. Herrstraße 1. Sie wollen mir bitte für Mk. 5 Räthel-Buchchen senden. Ich bin mit dem Resultat außerordentlich zufrieden und werde nicht verfehlen, Ihr Gedächtnis in meinen Dankentreiben angelegentlich zu empfehlen. Hochachtung Wilhelm B., Erfurt.

Zeigen.
Die vielen Zell Abrechnungen die Reaktionen
dem Wochenschein gegenüber keine Verantwortung.

Zwangsversteigerung.
Mittwoch den 25. März er.,
vormittags 11 Uhr,
versteigere ich in der Goldenen Regel" hier
1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 1 Spiegel,
Zuckerwaren, Syrup, Zucker und
verschiedene Ladenmöbel.
Merseburg, den 24. März 1908
Grosse, Gerichtsvollzieher.

Volksschulen.

Die Aufnahme der am 1. April d. J.
schulpflichtig werdenden Kinder findet im
Sommer Nr. 4 der Altenburger Schule an
folgenden Terminen statt:

Altenburger Schule
Donnerstag den 26. d. M., nachmittags 4 Uhr

22. Bürgerschule
Freitag den 27. d. M., nachmittags 4 Uhr
Schulpflichtig werden alle Kinder, die in der
Zeit vom 1. Oktober 1901 bis 30. September
1902 geboren worden sind; auch sind die im
Jahre 1907 zurückgefallenen Kinder wieder an-
zunehmen. Bei der Anmeldung müssen Impf-
und Taufschein vorgelegt werden.
Merseburg, den 18. März 1908.

Wohnung, Stube, Kammer und Zubehör
ist an kinderfreie Leute zu vermieten und
1. Juli zu bezühen. **Unteraltersburg 52.**

Herrschastliche 1. Etage
mit Garten, 10 heizbaren Räumen, 2 Kammern,
großer Kiler, Bad, Wasserfloßen und
reichlicher Zubehör, vom 1. Oktober 1908
10 Jahre bezogen, ist zum 1. Oktober 1908
anderweitig zu vermieten. Zu erfragen in der
Expd. d. Bl.

Gotthardstr. 20 in die Partier-Wohnung,
bestehend aus 5 Stuben,
2 Kammern, Küche, Bodenlampe nebst allem
Zubehör, zu vermieten und event. sofort zu be-
ziehen. Die Wohnung eignet sich nach zu
Bureau- oder Geschäftszwecken. Auf Wunsch
Laden.

Stube, Kammer, Küche, Verkleidungsbücher zu
vermieten und 1. April zu beziehen.

Johannisstraße 15.
Eine mittlere Wohnung ist wozugeshalter
an ruhige Leute sofort zu vermieten und kann
1. Mai oder später bezogen werden.

Karl Kellermann, Gotthardstr. 29.
Von mir in der Oberen Eberhard (Be-
amt) von außerhalb wird per 1. Juli eine
Wohnung möglicherweise in der Ober- oder Unter-
altersburg gesucht. Gest. Offerten unter **WG**
an die Expd. d. Bl.

Junge Meise, kinderlos, suchen zum 1. Juli
eine freundliche Wohnung, Stube, Kammer
und Küche, Mitte der Stadt, Preis 38-45
Tlr. Offerten unter **24 M** an die Expd. d. Bl. er-
bitten.

Sonne allmählich verleiht suchen mögl.
nach H. Kopfs in bestem Hause. Offerten
bitte abgeben an:

Max Herrhardt, Breitenstraße 15.
Sofort oder zum 1. April

gut möbliertes Zimmer
mit Schreibtisch

zu vermieten. **Schneckerstraße 8, bart.**

Freundliches Zimmer
in anständigen Herrn per 1. April frei.
Näheres: Eberaltersburg 8, bart.

Möbliertes Zimmer mit Kabinett
zu vermieten. **Gotthardstr. 34.**

Möbliertes Zimmer
zum 1. April zu vermieten. **Burgstr. 15.**

Möbliertes Zimmer
möglichst in der Nähe der Leuchtstübchenstraße,
event. mit ganzer Pension, von jungem Kauf-
mann per 1. April gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter **Chiffre B 100** an die
Expd. d. Bl. erbeten.

Wunderschöne Schlafkammer mit Stoff
sofort zu vermieten. **Werkzeugsstraße 27.**

Restaurant
im Fabrikviertel geleg., ist inkl. sämtl.
Inventars mit 7-800 M. zu übernehmen.
Bill. Miet. Gest. Offert. unter **H F 17**
an Ann.-Expd. **Rich. Gründler,**
Salle a. S. erbeten.

Grundstücks-Verpachtung.
Wein großes Gartengrundstück will ich
altershalber verpachten. Näheres durch mich
zu erfahren.

C. Heuschkel, Senecastraße 12.

1000 Mark
werden sofort oder später auf ein Bankguthaben
mit ja. 19 Morgen Feld hinter 8700 M. ge-
kauft. Zu erfragen **Emmelpfad 3.**

3 1/2 Millionen Mark
auf K. u. Zinsbänder auszugeben. Offert.
unterz. mit **A A 102** t. d. Expd. d. Bl.

Alleinverkauf
für Provinz Sachsen und angrenzende Staaten
der **preisgekrönten**
Original Osterländischen
Kartoffel- Pflanzloch- und
Bearbeitungs-Maschinen
von **Albert Woche-Hindorf**
und hier gelehrt.
Kupke'schen
Reihenzieher
(Arbeitsbreite bis 5 1/2 m)
Central-Ankaufsstelle
für landw. Maschinen u. Geräte,
Halle a. S. - Fernsprecher 1164 -
und Filiale Halberstadt - Fernsprecher 192

Modes.
Den Eingang sämtlicher Neuheiten für Frühjahr und
Sommer zeigt erhabenst an
Else Pitzschker, Tiefer Keller 5, I.

Grosser Laden **Gotthardstr. 10**
zu vermieten.

15000 Mark
auf seine Adressenliste zur 1. Stelle gesucht.
Offerten unter **Adre** a. d. Expd. d. Bl.

Größerer schwätiger Garten
sorgt zu kaufen oder zu pachten gesucht. Gest.
Angebote unter **D K** an die Expd. d. Bl.
erbeten.

Neuer Kleiderschrank
preiswert zu verkaufen. **Gallischestr. 55, 2. Et.**
Güterhaltener Kinderwagen
zu verkaufen. **Bismarckstr. 4.**

Zwei verschleißbare
Warenkörbe,
zu umlagern passend, billig zu verkaufen.
Bismarckstr. 4.

Eine kleine Drehbank
zu verkaufen. **Gallischestr. 1.**

Eine Dezimalwaage,
gut erhalten, zu verkaufen. **Steinstr. 13, 1. Et.**
Sehr gut erhaltenes, nur kurze Zeit ge-
fahrenes eisernes

Fahrrad
mit Freilauf und Dunlop-Pneumatis, billig zu
verkaufen.

Otto Bretschneider, Eisen- u. Handl.
Güterhaltener Kinderwagen mit Glas-
aufsatz zu verkaufen
Johannisstraße 15, 1. Et.

Eine Mandoline
zu verkaufen. **Markt 23.**

11 kleine Gänse
zu verkaufen. **Wassersau Nr. 49.**

Sehr gutes Arbeitspferd
zu verkaufen. **Rädevedel Nr. 6.**

5jähriges Pferd
ist umständehalber zu verkaufen.
Pennwitz Nr. 23.

10Stek. gute Leghühner
(von 30 die Wahl) gibt ab.
Carl Ulrich jun.

Ein Paar große Säuerfische
sehen zu verkaufen. **Straßenstraße 4.**

2 Säuerschweine
und **6 Paar Ferkelstaben**
sind umständehalber zu verkaufen.
Bencken Nr. 14.

Ein noch gut erhaltenes
Kleiderschrank
zu kaufen gesucht. Offerten unter **Kleider-**
schrank an die Expd. d. Bl. erbeten.

Die Schönste
weiße, lammetweiche Haut, ein hartes, reines
Gesicht mit reifen jugendlichen Aussehen
und blendend schönem Teint erhält man bei
täglichem Gebrauch der echten
Stiefelpferd-Ölivenmilch-Seife
von **Bergmann & Co.** Kadenau
mit Schutzmarke: Stiefelpferd.
a. S. Süd 50 H. bet. **Auguste Berger,**
Geldb. Sellenstr. Mittelstraße **E. Müller,**
W. Fahrmann, Herm. Emanuel.

12 Markt 12.
Schuh- und Stiefel-
waren,
alle Sorten, große Auswahl, nur
gute feste Ware, zu **billigsten**
Preisen **empfehlen**
R. Schmidt, Markt 12.

Konfirmationsbilder,
Widmungsbücher
und Karten
empfiehlt in unübertrifflicher Auswahl
Bruno Börsch,
Burgstraße 24.

Füllfederhalter
(nur bestes Fabrikat) empfiehlt in großer Aus-
wahl **Richard Lots, Burgstraße 7.**

Brennabor- und Näher's
Kinder- und
Sportwagen.
Sportwagen von **ML 5,25**
an, **Kinderwagen** in Holz
von **ML 18,-** an. **Feine**
Kastenwagen in blau, braun,
rotbraun und mehrfarbig, mit
Porzellanlack von **ML 33,-** an.
Anerkant besten Fabrikate.
Millionen zur größten Zufriedenheit
im Gebrauch. **Auswahl und Preise**
nicht zu überbieten.
Spielwarenhaus
Wilh. Köhler,
11. Ritterstraße

Ellenbein-Seife
Die **schönste, liebste**
vorteilhafteste
für den Haushalt
gibt
Albert Bruns,
Alleinige Fabrikanten: Günther & Haussner, Chemnitz.
Nachahmungen wollen man zurüd.
zu haben bei:
Otto Albert, Fran Aug. Berger,
Otto Glasse, Carl Eckardt,
Carl Eikner Wv., Gustav Fusa,
Theodor Funke, Carl Hörichs,
Carl Hennicke,
Fr. Franz Herrhardt,
Eduard Kümmerer,
Wilhelm Köteritzsch,
Gustav Köppe, Carl Kundt,
Marie Lotzing,
Paul Näher Nachf., Rich. Ort-
mann, Theodor Sieber,
Alfred Staake, Carl Schmidt,
Wilh. Schumann, Ad. Schäfer,
Robert Schulze,
Richard Schurig, C. Tenber,
Otto Teichmann,
Gustav Traxdorf,
Friederike verw. Vogel,
Emil Wolf, Anton Welzel,
Hermann Wenzel,
Richard Schmar.

Dürkopp-Fahrräder
sind allen voran.
Durch große Abkäufe bin ich in der Lage,
ein erstklassiges Fahrrad sowie Zubehörteile
sehr billig zu verkaufen. **Schläge** von **3 ML,**
Räder von **4 ML** an. **Reparaturen,**
Vermittlungen, Neu-Einstellern, Ein-
setzen von Freilauf, werden in eigener
Verfahrrat sauber und billig ausgeführt.
O. Erdmann,
Elisenstraße 4
Halle, Leipzigerstraße 58.

Eine Wohlthat
für schwache schmerzende Augen. Dr. H. H.
Kutlebs Augenwasser. (Preislist.)
a. S. 60 H.
Rich. Kupper, Central-Drogerie.

Schulranzen
von der einfachsten bis zur feinsten
Sattlerware,
Taseln,
Schleifersäfte,
Federkasten,
Frühstücksdosen
in größter Auswahl.
Wilhelm Köhler,
kl. Ritterstraße.

Jeder Radfahrer,

der legt sein Fahrrad
in Stand setzen will,
kauft seine Ersatz-
teile und Zubehörteile am
billigsten in meiner
Spezialabteilung
für Fahrrad-Zu-
behörteile
Otto
Bretschneider,
Eisenwarenhdg., 11. Ritterstraße.
Fahrrad-Glocken von **25 H.** an,
Eisack Bedale von **ML 2,50** an d. Paar,
Aufschläude **1a** von **ML 3,75** an,
Kaufläden **1a** von **ML 5,50** an
mit Garantie,
ohne Garantie **ML 3,00** u. **4,00.**
Aufschrauben von **ML 1,20** an,
Nachtelenternen von **ML 2,50** an,
Ecklaternen von **ML 1,40** an,
Garcium Garde sofort billig,
Kaufläden für Radfahrer und Touristen, schon
von **ML 2,00** an.
Reparaturen erhalten Extrapreise.

Altkonographische Kunstankalt,
Dud- und Streindrucker
Albert Bruns,
1 Breitenstraße 1.
Papier- und Schreibwaren-Handlung.
(Mitglied des Rabats-Verbands.)


Vo. Einkauf verlange kollektiven Prädikatokatalog. Er ist
unverwundlich fahrbar bei Fahren u. Formverändl. Enthaltend
tausend Kinderwagen, Stühle, Sportwagen, haben ver-
lässlichkeit in der Art, größten Teil, Kinderwagenfabrik
Julius Treibler, Grimma 698.

Dürkopp-Fahrräder
sind allen voran.
Durch große Abkäufe bin ich in der Lage,
ein erstklassiges Fahrrad sowie Zubehörteile
sehr billig zu verkaufen. **Schläge** von **3 ML,**
Räder von **4 ML** an. **Reparaturen,**
Vermittlungen, Neu-Einstellern, Ein-
setzen von Freilauf, werden in eigener
Verfahrrat sauber und billig ausgeführt.
O. Erdmann,
Elisenstraße 4
Halle, Leipzigerstraße 58.

Schulranzen,
Schultaschen,
Frühstückstaschen,
Federkasten
empfiehlt
Paul Florheim,
Burgstraße 12.

Verlobte
sind ergebenst eingeladen
zur **zwanglosen Besichtigung**
meiner
vollendetsten Ausstellung fertiger Wohnräume
Eigene Fabrikation! Billige Preise!
Fr. Naumann, Möbelfabrik, Halle a. S.,
Gegründet 1865. Rathausstrasse 14. Telefon 2293.



Vorsichtig

wollen Sie sein beim Einkauf von Pelzen-Seifenpulver „Goldperle“ mit den hübschen Beilagen in jedem Paket. Achten Sie genau auf den Namen „Goldperle“ und die Schutzmarke Stammefer.
Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.



Erstklassiges Fabrikat, unverwundlich, spielend leichter Bau, billige Preise. Zu beziehen durch

Ed. Dresse,
Klempnermeister,
Gotthardstraße 17.

Befohlt und repariert
wird schnell und gut in der
Schuhbesohl-Anstalt von
Emil Mende,
3 Hannestraße 12.

Renovierungen
von Privatgärten sowie alle Gartenarbeiten werden prompt und billigst ausgeführt.
Richard Schumann,
Landchaftsgärtner,
Dom 1.

Mittwoch von 8 Uhr an
ff. Speckkuchen ff.
Hermann Müller, Neumarkt 4.

Galle a. S., Schwemme 2,
5 Minuten vom Markt.
Solide Damenbedienung.

Deutscher Hof.
Der geehrten Einwohnerschaft von Merseburg und Umgegend zur Kenntnis, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes in unveränderter Weise fortführe.
Franziska Müller.

Kyffhäuser
empfiehlt
kräftigen Mittagstisch zu 50 Pf.

Wartburg.
Mittwoch Salzkochen.

Goldne Angel.
Mittwoch
Pökelrippchen.

Neu eröffnet!

Greifbare Vorteile

verschaffen Sie sich, wenn Sie von diesem Angebot in

Schuhwaren

Gebrauch machen.
Infolge gemeinschaftlicher Einkäufe mit bedeutenden Geschäften bin ich in der Lage, sämtliche Waren in nur erprobt guten Qualitäten
zu bisher noch nicht gekannten
beispiellos billigen Preisen
zu verkaufen.

Herren-Zugstiefel von 4,60 Mk an.	Damen-Schnürstiefel von 6,25 Mk. an.
Herren-Schnürstiefel von 6,25 Mk. an.	Lack-Spangenschuh von 6,50 Mk. an.
Konfirmanten-Stiefel in grosser Auswahl. Grosses Lager in Kinderschuh.	Weisse Ballschuhe mit Spangeng von 2,75 Mk. an Gold - Ballschuhe mit Spangeng von 3,25 Mk. an

Jeder Versuch lohnt.

Schuhwarenhaus
J. Jacobowitz,
Merseburg, Entenplan 9.
Jeder Käufer erhält ein Geschenk.

In jedem Haushalt,
gleichviel, ob Bohnen- oder Malz-Caffee getrunken wird, sollte der millionenfach bewährte

Aechte Brandt-Caffee

Marke „Pfeil“
als unerreichbar bester ergiebigster, im Verbrauch billigster Caffeezusatz Verwendung finden.
Hausfrauen prüfet! Wahret Euern Vorteil!
Überall in den Kolonialwarenhandlungen käuflich.

MEY's Stoffwäsche
der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hofliefer.
MEY & EDLICH LEIPZIG-PLAGWITZ

Praktisch, elegant, von Leinen- wäsche kaum zu unterscheiden.
Jedes Wäschstück trägt obige Schutzmarke.

Vorrätig in Merseburg bei: **M. C. Schultze,** Gotthardstraße 4, (auch an gros), **Carl Reuber,** Oscar Donner, Buchb., Breitestr. 2, **Franz Jul. Nell,** Neumarkt 28, **Bruno Börsch,** Buchb. und Papierhandlung.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich **echte Wäsche von Mey & Edlich**

Rugarten.
Heute morgen
Biehmarkt-Speditionen.
Dieters Restauration.
Grute
Schlachtfest.
Zum alten Dessauer.
Donnerstag Schlachtfest.
Donnerstag
frische hauschlacht. Brat.
G. Fischer, Weissenfelder-Str. 12.
Donnerstag
hausgeschlachte Brat.
C. Tauch.
Donnerstag
hausgeschlachte Brat.
Friederike Vogel, Rohmarkt 17.
Hausschlachten
nimmt an **Hugo Hartung,** Gottbardstraße 6.
Schüler,
welche hiesige Schulen besuchen und den Schulgang beenden wollen, finden guten fertigen **Mittagstisch** und freundliche Aufnahme, bei **Franz M. Steinecke** geb. Bertelshaus Unterlantenburg 41.
Wer erzieht 2 jungen Damen **englischen Unterricht?**
Kann man diese vielleicht an einem schon bestehenden Kurse mit teilnehmen. Auskunft erbitte unter **P 74** an die Exped. d. Bl.
Bäckerlehrling
stellt Ofen ein
C Zorn, Kantenstraße 2.
Einen Lehrling
sucht zu Ofen
Gustav Götz, Stielchermeister.
Jüng. Backergesellen
sucht zum 5. April
W. Kurkhaus, Friedrichstraße.
Tüchtigen zuverlässigen
Geschnirrführer
stellt ein
Stadtbauer O. Berger.
Sofort oder 1. April
jüngerer Pferdedreht
gesucht. Zu erfragen bei
Richard Selmar, Burgstr. 22.
Älteren Tischlergesellen
stellt sofort ein
Conrad Malpricht,
Haus- und Möbelschleifer, Hallestr.
Anfängliche junge Mädchen
kann man die seine Damenüberricht gernhlich erlernen bei **Helma Schröder,** Obermarkt 7.
Für mein Schuhwarengeschäft suche zum sofortigen Antritt eine
jüngere Verkäuferin.
Schuhwarenhaus
J. Jacobowitz, Entenplan 9.
Älteres Mädchen,
welches etwas Kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, bei gutem Lohn sofort gesucht. Mit Buch zu melden
hl. Ritterstraße 11, im Laden.
Eine Aufwartung
für den ganzen Tag gesucht, die nachmittags 2 Kinder ausführen hat. Zu melden
Burgstraße 9, 1. Hofen.
Ordentliches Mädchen als
Aufwartung
für einige Vormittagshunden zum 1. April gesucht
Christiansstraße 15, part.
Eine Aufwartung
sofort gesucht
Dammstraße 4, part.
Ehrliches anständiges Mädchen, welches Ofen die Schule verläßt, als
Aufwartung
große Ritterstraße 13, part.
Sauberes junges Mädchen als
Aufwartung
per 1. April gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
Pfeizu eine Bellage.



Deutschlands Viehbestand.

Von G. G. G. M. d. R.

Für Preußen liegen die Ergebnisse der Viehzählung vom 2. Dezember 1907 vor, und die agrarische Presse bezieht sich, triumphierend zu betonen, daß die Viehzählung, nicht wie so oft von mir behauptet, im Rückgang sei; sie konstatiert eine „gewaltige Zunahme“.

Trotz dieses Zurückbleibens der Rinderzucht sind Regierung und agrarische Parteien eben dabei, die Einfuhr von Milch und Butter durch weitere Verschärfung der Sperrebeschlüsse gegenüber dem Ausland in Reicheshöhe zu erschweren.

Graf Kanitz hat kürzlich erklärt, eigentlich müsse der Reichstagler in einer Interpellation gefragt werden, was er gegen das Sinken der Schweinepreise zu tun gedenke.

Deutschland.

(Die Stichwahl in Emden-Norden) wird, wie es heißt, am 1. April stattfinden. Bei der Hauptwahl wurden, wie jetzt amtlich richtig gestellt ist, 22 269 Stimmen abgegeben.

(Ueber den Geist, der in den preussischen Seminaren herrscht) sprach in einer der letzten Sitzungen des Abgeordnetenhauses der Abgeordnete Hoff.

(In Mecklenburg-Strelitz) sind durch russisch-polnische Schmitzer die schwarzen Vöden eingeschleppt worden. Das liberale „Meckl. N. Wochenblatt“ weist auf die große Gefahr hin, die diese fremden Waidwörter für die Gesundheit unseres Volkes bedeuten.

Parlamentarisches.

Abgeordnetenshaus. (Sitzung vom 23. März.) Das Abgeordnetenshaus nahm am Montag den 23. März eine dritte Beratung nach den Beschlüssen zweiter Sitzung an.

Der Bericht der Reichsschuldenkommission ist dem Reichstage gestern zugegangen. Danach betrug die Reichsschuld Ende März 1907 rund 3593 Millionen Mark, während Kredite offen waren im Betrage von 76,3 Millionen.

fonds, der durch die Herr Trimbom geschaffen werden sollte, hat bisher einen Bestand von 9,00 Mill.

Provinz und Umgegend.

Halle, 24. März. Schon in der letzten Stadtverordnetenversammlung brachte Bürgermeister v. Holst zur Sprache, daß ihm Nachrichten über Verläufe, die Wertzuwachssteuer zu umgehen, zu Ohren gekommen seien.

Halle, 23. März. Vergangene Nacht drangen Diebe durch Einbrechen einer Fensterscheibe in eine Villa in der Trothaer Straße ein, erbeuteten Schränke und Pulte und raubten eine Kassette mit 390 Mk.

Diemitz, 24. März. Vom 23. bis 25. April findet im Provinzial-Obstgarten zu Diemitz ein Veredelungskursus statt. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit des Umpflanzens von Bäumen sei besonders auf diesen Kursus hingewiesen.

Weißensfeld, 24. März. Der Konkurs über das Vermögen des Leberhäblers Baumbach wird für die Gläubiger ein höchst unbefriedigendes Ergebnis haben, denn nach der Aufstellung sind gegen 160 000 Mk. Passiva vorhanden, denen nur ca. 44 500 Mk. Aktiva gegenüberstehen, wovon 40 000 Mk. in den Händen kapitalstarker Schuldner sind.

Erfurt, 22. März. Die Bahndirektion im Direktionsbezirk Erfurt hatten sich an die Eisenbahndirektion Erfurt mit der Bitte gewandt, eine Erhöhung der Bierpreise zulassen zu wollen.

Leobsdorf, 24. März. Gestern abend fuhr in der Dunkelheit ein junger Radfahrer von auswärts in den Dorfsteig und erlitt darin. Die Leiche wurde geborgen.

Torgau, 24. März. Am Montag den 30. März findet von nachmittags 1 Uhr ab auf dem königlichen Hauptplatz zu Gräblich der öffentlich meistbietende Verkauf von 25 Steden statt.

Bitterfeld, 24. März. Am gestrigen Tage verunglückte der 6 Monate alte Knabe Paul Winger von hier. Der Kleine hat in einem unwachsenden Augenblicke seinen Gummisauger verschluckt, an dem er scheinbar erstickt mußte.

† Helmkebi, 24. März. Auf dem Schachte „Gildau“ der Norddeutschen Braunkohlenwerke in der Nähe von Bülpe entstand ein Schwemmsand-Durchbruch. Sechs Bergleute und ein Bergschüler wurden verschüttet. Die Wasser freigen. — Hierzu wird weiter gemeldet: Der Einbruch ereignete sich so plötzlich und in so großen Mengen, daß sämtliche Verschütteten tot sind. Die Namen sind Betriebsführer Gustav Müller aus Bülpe, Betriebsaufseher Heinrich Mausbach aus Warelben, Hüter Hermann Winter aus Bülpe, Gauer Hermann Kalle aus Bülpe, Fördermann Karl Marquardt aus Bülpe, Fördermann Friedrich Kollhoff aus Barneberg und Bergpraktikant Erich Herbst aus Bülpe. Die Leichen sind noch nicht geborgen, da die Bergungsarbeiten infolge der eindringenden Wasser- und Sandmengen erschwert sind.

Lokalnachrichten.

Mersburg, den 25. März 1908.

„Neue Fernsprechverbindung. Mersburg ist zum Sprechverkehr mit Kirchberg (Sachsen) zugelassen. Die Gebühr für ein Gespräch von drei Minuten Dauer beträgt 50 Pf.

Stadtverordneten-Sitzung.

Mersburg, 23. März 1908. Der Stadtverordneten-Vorsteher Justizrat Waage eröffnete die heutige Sitzung mit folgenden Mitteilungen: Der Schuldirektor Schulte ladet die Stadtverordneten zu der am Dienstag und Mittwoch stattfindenden Ausstellung von Schülerarbeiten, zum Schlußreden der geb. Knabenklasse am Mittwoch und zur Einweihungsfeier der Konfirmanten am Dienstag den 31. März ein. — Die Intendanten des IV. Armeekorps hat bei der Prüfung montiert, daß für das Jahr 1905 fünf das ganze Jahr die Miete für das Quartier gezahlt worden ist, während die Miete nur für ein halbes Jahr zukünftig war. Dieser Einwand ist gerechtfertigt und die Stadt muß nun 4882 Mk. zurückzahlen. Hierauf wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

1. Wahl der Mitglieder des Steuerausschusses. In dem Ausschusse sitzen 8 Einwohner, davon müssen vier Stadtverordnete sein. Den Vorsitz hat der Bürgermeister. Die Versammlung wählt als Mitglieder die Stadtv. Günther, Graul, Teichmann, Richter, die Bürger Kontrolleur Heyne, Rentier J. Wallenburg, Kaufmann F. Kundi und Kaufmann Baar, als Stellvertreter die Stadtv. Eichardt, Volkmar, Dobson, Peter, die Bürger Rentier Löbe, Rentier Noor, Rentier W. Hirschfeld und Kaufmann Franz Herzlich.

2. Beschlußfassung über die Gültigkeit einer Stadtverordneten-Ertragwahl. Berichterstatter Stadtv. Beyer. Die Stadtverordneten-Ertragwahl für den zum Stadtrat gewählten Stadtv. Thiele hat am 27. Februar d. J. stattgefunden. Von 88 abgegebenen Stimmen entfielen 72 auf den Landessekretär Ritter und 16 auf den Regierungsdirektor Klingelstein. Einwendungen gegen die Wahl sind nicht erhoben. Die Wahl des Landessekretärs Ritter wird von der Versammlung für gültig erklärt.

3. Ausführung der Arbeiten zwecks Durchführung der Halleischen Straße unter der Eisenbahn. Berichterstatter Stadtv. Herzlich. Die Arbeiten zwecks Durchführung der Halleischen Straße unter der Eisenbahn müssen vertragsmäßig vom Eisenbahnbesitzer ausgeführt werden. Der Magistrat hat sich nun vorbehaltlich der Genehmigung der Stadtverordneten bereit erklärt, die Arbeiten auf Kosten des Eisenbahnbesitzers zu übernehmen. Der Kostenschlag beläuft sich auf 50 907,52 Mk. Mit diesem Angebot hat sich der Fiskus einverstanden erklärt. Der Magistrat erachtet es für durchaus zweckmäßig, daß die Arbeiten von der Stadt ausgeführt werden. Die Kosten betragen für Pflasterung und Kanalisation 46 173,35 Mk., Gasleitung 4500 Mk., Wasserleitung 3600 Mk., Anpflanzungen 459 Mk., Zeichnungen und Baubeaufschlagung 684,03 Mk., insges. 55 406,38 Mk. Hieron erstattet die Stadt für die Zurücknahme alter Materialien 4 498,86 Mk., so daß sich die Kosten auf 50 907,52 Mk. belaufen. Der Berichterstatter empfiehlt, dem Magistrat zur Abschließung eines Vertrages die Genehmigung zu erteilen. Auf eine Anfrage des Stadtv. Eichardt erwidert Bürgermeister Rohde, daß der Eisenbahnbesitzer sämtliche Kosten erstattet. Die Durchführung der Kanalisation durch das Grundstück des Elektrizitätswerkes ist noch nicht endgültig festgelegt, da die L. G. G. die Genehmigung hierzu von verschiedenen Bedingungen abhängig macht. Der Magistrat ist daher dahin übereingekommen, daß die Eisenbahnbehörde die Erlaubnis zur Durchführung der Kanalisation durch das Gebäude heranzugleichen werden, so entstehen 3512 Mk. Mehrkosten. Andernfalls wird die Entzignung von Seiten der Stadt beantragt. Beide Fälle sind im Kostenschlag vorgegeben. Die Versammlung genehmigt den Antrag.

4. Ausführung des Krankenbaus-Neubaus, Genehmigung der Kostenschläge,

mit dem Neubau zusammenhängende Pflasterungen, Aufbringung der Kosten. Berichterstatter Stadtv. Dr. Witte. Der Königl. Regierungs-Präsident hat dem vorgelegten Projekt, das vom Stadtbauamteiler ausgearbeitet worden ist, nunmehr seine Genehmigung erteilt. Von einigen geringfügigen Abänderungen abgesehen ist unter die Bedingungen neu aufgenommen worden die Erbauung eines Gebäudes. Der Magistrat und die Kommission haben sich aber mit der letzten Bedingung nicht einverstanden erklären können, da die Vorteile eines Gebäudes in keinem Verhältnis zu den Kosten (2000 Mk.) stehen. Die Stadt ist jederzeit in der Lage, von diesem Gebäudebesitzer Geld zu erhalten. Besondere Anerkennung zollt der Berichterstatter dem Magistrat, daß er die tiefe Höhe des Kellergeschosses auf 3 Meter festgesetzt hat. Die Kosten des Neubaus setzen sich wie folgt zusammen: Das eigentliche Gebäude 162 000 Mk., Nebenanlagen (Leichenhaus, Desinfektionstraum, Waschküche usw.) 26 000 Mk., Bauleitung 5800 Mk., innere Einrichtung 27 200 Mk., insgesamt also 221 000 Mk., 21 000 Mk. mehr als die bereits beschlossene Anleihe in Höhe von 200 000 Mk. In der Befassung der inneren Einrichtung dürften noch einige Einschränkungen vorgenommen werden, die aber auf die Gesamtsumme wenig Einfluß haben. Zu diesem Kostenschlag kommen nun noch die Kosten für Bürgersteige um den Neubau selbst, die Pflasterung der Zufahrtsstraße (weiße Mauer), sowie die Kanalisation und Wasserleitung hinzu, die auf 58 500 Mk. veranschlagt sind. Wenn diese Summe mit der Anleihe übernommen wird, so würde sich diese nunmehr auf 279 500 Mk. rund 280 000 Mk. belaufen. Die Anleihe von 200 000 Mk. für den Krankenhausneubau ist bereits gegen eine Verzinsung von 3¹/₂ Pro. und eine Amortisation von 1¹/₂ Pro. von der Stadtverordneten beschlossen worden. Die Restsumme in Höhe von 80 000 Mk. soll unter den gleichen Bedingungen von der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt geliehen werden. Der Berichterstatter bemerkt, daß der Bau durchaus notwendig, der Kostenschlag genau geprüft ist und sich nichts zu erinnern gefunden hat. Er empfiehlt warm die Genehmigung der Kostenschläge und die Aufbringung der Kosten. Obwohl die Summe von 221 000 Mk. hoch erscheint, sind doch die Kosten pro Bett in anderen Städten erheblich teurer. Bei 54 Betten (davon 49 Krankenbetten) werden sich hier die Kosten pro Bett beim Rohbau auf 3000 Mk., inkl. innerer Einrichtung auf 3500 Mk. und auf 4093 Mk. der Gesamtkosten stellen. Zum zweiten Teile der Vorlage übergehend, bemerkt der Berichterstatter, daß ein Krankenhaus ohne gepflasterte Zufahrtsstraße ein Ding der Unmöglichkeit ist. Er bittet, auch diesen Kostenschlag unter Einbeziehung in die Anleihe zu genehmigen. Die Versammlung tritt hierauf in die Beratung des ersten Teils der Vorlage über. Krankenhausneubau (Kostenschlag 221 000 Mk.) ein. Bürgermeister Rohde hebt hervor, daß die Anlage eines Gebäudes erst im letzten Moment hervorgetreten ist. Redner ist der Meinung, daß die Stadt hiervon sicher Dispens von der Aufsichtsbefreiung erhalten wird. Der erste Teil der Vorlage, die Genehmigung des Krankenhausneubaus in Höhe von 221 000 Mk., wird hierauf genehmigt, der Gebäudeneubau aber abgelehnt. — Der zweite Teil der Vorlage, bez. die mit dem Neubau zusammenhängenden Pflasterungen, wird vom Berichterstatter eingehend erläutert. Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen: Bürgersteige am Krankenhaus 3900 Mk., Pflasterung der weißen Mauer von der Lindenstraße bis zur Laube 47 600 Mk., Kanalisation 1000 Mk., Wasserleitung 6000 Mk., insgesamt 58 500 Mk. Die Kommission hat sich diesen Antrag resümiert überlegt. Die weiße Mauer kommt als Hauptverkehrsweg vor allen Dingen als Zufahrtsstraße in Betracht. Die Zufahrt aus allen Teilen der Stadt ist bequem und ohne Beschwerden, was von der Ober- bzw. Unterartenburg nicht zu behaupten ist. Eine zweite Wasserleitung neben der bereits jetzt von der Unterartenburg in das Viertel führenden ist unumgänglich notwendig und aus praktischen Gründen empfiehlt sich auch die Ausdehnung der Kanalisation. Mitbestimmend hat bei Annahme der Vorlage in der Kommission gewirkt, daß die Stadt das Geld billig erhält. Die Versicherungsanstalt hat bereits die Zusage gegeben, den Mehrbedarf von 50 000 Mk. a Konto Krankenhausneubau nachzubewilligen. Als Zufahrtsstraße kommt auch die Unterartenburg in Betracht, die für eine Neupflasterung 28 000 Mk. erfordern würde. Allerdings müßte dann noch eine Reihe von weiteren Straßen gepflastert werden und zwar aus ästhetischen Mitteln. Pflastert die Stadt aber die weiße Mauer aus Anleihenmitteln, so sind für andere Pflasterungen die ästhetischen Gelder zur Verfügung. Aus all diesen Gründen empfiehlt Stadtv. Witte die Genehmigung auch dieses Kostenschlages. Stadtv. Stollberg erklärt, daß er früher Gegner dieses Vorschlages war; da aber Unterartenburg und Dom für Kranken transporte zu unumgänglich sind, hat er sich für die weiße Mauer als geeignetste Zufahrtsstraße entschieden.

Stadtv. Frauenheim ist aus Zweckmäßigkeitsgründen für Annahme der Vorlage. Auch eine ordnungsmäßige Befestigung der Straße erfordert hohe Kosten. Hierzu bemerkt Stadtv. Witte, daß bei der Pflasterung der weißen Mauer auch ordnungsmäßige Bürgersteige vorgegeben sind. Auch Stadtv. Weidemann tritt für Annahme der Vorlage ein. Als Gegner der Vorlage befand sich nur Stadtv. Günther. Er weist darauf hin, daß das Krankenhausprojekt erst auf 120 000 Mk., dann auf 200 000 Mk. und jetzt gar auf 280 000 Mk. veranschlagt worden ist. 300 000 Mk. werden sicher herankommen. Die Kosten seien entschieden zu hoch. Auch der Plan des neuen Krankenbaus sei ein sehr unglücklicher und diese Meinung werde auch vom Herrn Regierungs-Präsidenten geteilt. Mit Rücksicht auf die finanziellen Verhältnisse der Stadt beantragt Redner die Ablehnung dieses Teiles der Vorlage. Eine ordnungsmäßige Befestigung werde die gleichen Anforderungen erfüllen. Stadtv. Günther erachtet die Unterartenburg als Zufahrtsstraße für zu unumgänglich. Obwohl auch diese Straße ein Recht auf Neupflasterung habe, so müsse er doch in diesem Falle für die Pflasterung der weißen Mauer eintreten. Stadtv. Stollberg bemerkt, daß die Pflasterungen nun einmal zu solchen Neubauten gehören, wie ja auch der Seminarbau beweist. Die finanzielle Frage, so führt Stadtv. Frauenheim aus, dürfe hierbei nicht in den Vordergrund treten, wo wir das Geld zur Pflasterung zu einem billigen Zinssfuß erhalten. Mit dem Zeitige müße eben sorgfältig abgemessen werden. Stadtv. Grempler geht auf die Notwendigkeitsfrage ein. Auch die Glogitzauer Straße habe ein Recht auf Pflasterung. Der Zustand dieser bebauten Straße ist gewissermaßen fürchterlich. Da aber die weiße Mauer durch Wasserleitung und Kanalisation aufgewahrt werde, so empfehle sich die Pflasterung von selbst. Mit Rücksicht auf die Verkehrsverhältnisse der weißen Mauer befürwortet Stadtv. Eichardt die Genehmigung der Vorlage. Bürgermeister Rohde geht ebenfalls auf die Notwendigkeitsfrage ein, die nur mit „Ja“ beantwortet werden könne. Viel ist für Straßenpflasterungen der inneren Stadt ausgegeben worden, so daß es angebracht sei, auch einmal eine noch ungepflasterte Straße der äußeren Stadt mit Pflaster zu versehen. Die Gelegenheit, mit billigem Gelde eine Straße zu pflastern, dürfe sich die Stadt nicht entgehen lassen. Er empfiehlt die Annahme des Antrages. Stadtv. Witte macht darauf aufmerksam, daß die Vorlage im Magistrat nicht einstimmig angenommen worden sei. Drei Stimmen von acht waren dagegen. Stadtrat Thiele gibt über diese Mitteilung nähere Auskunft, während Bürgermeister Rohde hiergegen Stellung nimmt, da aber Magistratsabstimmungen nicht öffentlich verhandelt werden könne. Hiermit schließt die Debatte. Bei der Abstimmung wird auch dieser Teil der Vorlage mit großer Majorität angenommen.

5. Aenderungsweise Fassung des Dispositivs für die bauliche Erweiterung der Stadt und den Anbau an neuen Straßen. Berichterstatter Stadtv. Krüger. Der Bezirks-Ausschuß hat die Genehmigung des Dispositivs von einigen Abänderungen abhängig gemacht, die aber auf die Gesamtsumme des Dispositivs ohne Einfluß bleiben. Die Aenderungen werden auf Vorschlag genehmigt. Außerhalb der Tagesordnung wird vom Stadtv. Vorsteher Waage ein Dringlichkeitsantrag eingebracht, bez. Legung einer Gasleitung in der Christiantenstraße. Ein Einwohner will für sein Haus Gasablieferung haben. Da jetzt die Kanalisation in der Straße gelegt wird, so ist es angebracht, die Legung der Gasleitung mit vorzunehmen. Das Rohr soll 80 mm stark sein, wodurch gleichzeitig die Gasverhältnisse der Unterartenburg wesentlich gebessert werden. Die Kosten sind auf 1530 Mk. veranschlagt. Stadtv. Richter regt die Belandung der Christiantenstraße an und stellt einen dahingehenden Antrag. Stadtrat Blankenburg bittet, hiermit vorläufig zu warten, bis die Straße reguliert und die Brücke gebaut worden ist. Bei der Abstimmung wird der Antrag Richter abgelehnt und die Magistratsvorlage angenommen.

Bürgermeister Rohde erstattet hierauf über die Seminarbau-Angelegenheit Bericht. Der Bauplan ist von der Regierung revidiert und vom Minister superrevidiert worden. Der Minister hat die Gesamtkosten auf 294 000 Mk. veranschlagt, während die Regierung 300 000 Mk. in Anrechnung brachte. Der Minister bemerkt in seiner Verfügung, daß jeder erhebliche Aufwand in der Aufschüßelung vermieden werden soll. Sollten ferner höhere Lohnsätze eintreten, so kann der teure Sandsteinbau eingeschränkt werden. Erfordert wird weiter die Pflasterung einer Zufahrtsstraße, damit die Fußstufen nicht unnötig erhöht werden. Betreffs der Abortanlage, die der Magistrat im Hauptgebäude unterbringen wollte, hat der Minister entschieden, daß diese in einem besonderen Gebäude untergebracht werden soll. Die vorgedachten Bedenken des Magistrats hat er demnach nicht geteilt.

Die Uebernahme der Kaufmannschaft wird der Regierung übertragen. Sollten Reinigungsarbeiten zwischen der Stadt und der Regierung ausbrechen, so soll den Wählern der Stadt entgegengekommen werden, allerdings unter Uebernahme der hieraus entstehenden Kosten. Die Uebernahme erfolgt durch die Regierung. Mit dem Neubau muß unverzüglich begonnen werden. Die Garpmann gegenüber dem Hofkammarschatz der Regierung und des Kreisbauinspektors (der Kreisbau inspektor veranlaßt allein die Kosten des Hauptgebäudes auf 217 000 M., die Regierung auf 194 000 M.) und der Minister endgültig auf 187 000 M.) konnte dadurch erzielt werden, daß die Villa einfacher gestaltet wird. Die Ausschreibung der Bauarbeiten kann nunmehr sofort erfolgen. Zuvor Herstellung einer gepflasterten Zufahrtsstraße wird sich erst die Baudeputation schäftig zu machen haben. Eine Debatte schloß sich hieran an.

Hus vergangener Zeit — für unsere Zeit.

Es war ganz natürlich, daß das Jahr 1848 auch die Schleswig-Holsteiner Frage in's Rollen brachte. Die Forderung der schleswig- und holsteinischen Süderdänen gleichmäßig einer gemeinsamen Verfassung für Schleswig und Holstein war von Dänemark ablehnend beantwortet worden; die Partei der Eberdänen wollte gegen die Ausdehnung des dänischen Gebietes bis zur Elbe. Darauf antwortete man in Kiel am 23. März 1848, also vor 60 Jahren, mit der Einsetzung einer provisorischen Regierung, welche aus dem Führer der dänischen Opposition, in a. Blicher, dem Prinzipal der Freiheit von Augustenborg und dem Grafen Reventlow bestand. Die Forderung des Bauern war wohl anerkannt und bereitwillig gestellt, wie auch die Forderung der holsteinischen Truppen im Lande war, unter die Fahne der neuen Regierung. Es ist bekannt, wie alles sich in der provisorischen Regierung und wie deren Organisationsarbeit später durch die beständige Reaktion verzerrt wurde.

Nur 130 Jahre, am 25. März 1778, wurde in Trois-Canons bei Rochelle in Frankreich die berühmte Luftschifferin Madame Blanchard geboren. Sie war die Gattin des im Jahre 1809 verunglückten Luftschiffers Francois Blanchard und unternahm selbst mit großem Erfolge solche Luftfahrten. Doch auch sie wurde ein Opfer ihres Berufs; bei ihrem 67. Kaufzuge vom Canal in Paris am 6. Juni des Jahres 1819 verunglückte sie. Mit ihr starb eine der berühmtesten Volkspfeiferinnen der Luftschiffahrt, die heute eine so große Rolle in der Welt spielt und in der Armee spielt.

Wetterwart.

Vorausgeschicktes Wetter am 25. März: Meist heiter, trocken, etwas kälter, nachts und früh kälter, froh, Tag sehr kühl, rauher Wind. — 26. März: Keine Veränderung.

Verzeichnis der hiesigen Katachismenen 1908.

Dom-Gemeinde.

- Anaben:** 1. Otto Böttling, 2. Paul Otto Göttsche, 3. Walter Kramerer, 4. Günther Ulrich, 5. Fritz Hinkel, 6. Otto Koenig, 7. Martin Rönke, 8. Paul Richter, 9. Otto Bauer, 10. Helmut Wöhning, 11. Hans Schmidt, 12. Ferdinand Bachmann, 13. Walter Vogt, 14. Werner Wandenburg, 15. Walter Zaudert, 16. Erich Richter, 17. Otto Richter, 18. Kurt Sauer, 19. Walter Götze, 20. Johannes Zander, 21. Hugo Schmalz, 22. Hermann Veltz, 23. Wilhelm Behling, 24. Georg Leide, 25. Helmut Schmalz, 26. Karl Hülter, 27. Fritz Hoffmeister, 28. Erich Seidel, 29. Paul Elmer, 30. Waldemar Freyer, 31. Robert Wandler, 32. Paul Wackerfeldt, 33. Heinrich Zander, 34. Erich Sorell, 35. Paul Hennrich, 36. Hans Wackerfeldt, 37. Walter Reigel, 38. Hans Kaulig, 39. Richard Schilling, 40. Albert Rosenbach, 41. Emil Richter, 42. Erich Meyer, 43. Walter Bannmann, 44. Hermann Jand, 45. Karl Göttemann, 46. Fritz Reichelt, 47. Karl Neupert, 48. Edgar Jäsch, 49. Paul Reichhoff, 50. Alfred Stöpe, 51. Kurt Häsel, 52. Kurt Drehschopf, 53. Hans Stöpe, 54. Otto Bauer, 55. Kurt Engel, 56. Ernst Engel, 57. Walter Jünger, 58. Ernst Ruppe, 59. Otto Gieseler, 60. Ernst Jenschon, 61. Walter Jensch, 62. Richard Schmalz, 63. Ernst Ebner, 64. Otto Oberbeck, 65. Fritz Stroh, 66. Karl Ludwig, 67. Otto Kranke, 68. W. D. Kettel, 69. Karl Freytag, 70. Paul Hofmann, 71. Ludwig Franke, 72. Hermann Bauer, 73. Willy Reichlein, 74. Karl Spengler, 75. Fritz Rannacher, 76. Fritz Reine, 77. Werner Hähling, 78. Friedrich Vuer.

- Mädchen:** 1. Felicitas Wiede, 2. Elisabeth Wank, 3. Margarete Collins, 4. Margarete Jarling, 5. Fringedrich, 6. Manny Hildebrandt, 7. Elisabeth Gans, 8. Elie Pollard, 9. Charlotte Enke, 10. Käthe Richter, 11. Gertrud Reber, 12. Marie Enke, 13. Clara Reile, 14. Gertrud Buch, 15. Berne Zilpe, 16. Frieda Wackerfeldt, 17. Katharine Jan, 18. Emil Wacker, 19. Frieda Wackerfeldt, 20. Toni Hartmann, 21. Clara Straßburg, 22. Margarete Richter, 23. Käthe Wöhr, 24. Ida Sögel, 25. Marie Reuter, 26. Frieda Wolf, 27. Minna Krennberg, 28. Hedwig Schulz, 29. Martha Hoffmann, 30. Elise Jahn, 31. Charlotte Lucas, 32. Anna Grumbach, 33. Martha Wackerfeldt, 34. Frieda Wackerfeldt, 35. Martha Jahn, 36. Martha Wackerfeldt, 37. Ida Händel, 38. Martha Richter.

- Stadtgemeinde.**
Anaben: 1. Alfred Ellger, 2. Paul Wiede, 3. Arthur Wackerfeldt, 4. Emil Reil, 5. Erich Müller, 6. Arthur Schmidt, 7. Paul Nömliger, 8. Fritz Händel, 9. Paul Berger, 10. Walter Schrey, 11. Willy Reichenbach, 12. Paul Bernhart, 13. Richard Wemmann, 14. Adolf Wackerfeldt, 15. Johannes Wolff, 16. Otto Horn, 17. Oskar Brand, 18. Karl Walthar, 19. Karl Wacker, 20. Karl Strohburger, 21. Karl Trautmann, 22. Arthur Walter, 23. Karl Horn, 24. Emil Gelle, 25. Franz Wagner, 26. Ernst Wackerfeldt, 27. Fritz Horn, 28. Oskar Rapp, 29. Otto Bauß, 30. Willy Bauer, 31. Paul Saß, 32. Hermann Wackerfeldt, 33. Otto Richter, 34. Franz Zimpfmann,

35. Paul Witter, 36. Reinhold Legner, 37. Karl Felger, 38. Mor Wacker, 39. Karl Wemmann, 40. Franz Müller, 41. Hermann Stahl, 42. Richard Wacker, 43. Paul Richter, 44. Friedrich Richter, 45. Emil Wackerfeldt, 46. Erich Händel, 47. Paul Oskar, 48. Paul Spang, 49. Otto Leide, 50. Otto Schneider, 51. Albert Richter, 52. Ernst Richter, 53. Kurt Silber, 54. Karl Wacker, 55. Alfred Händel, 56. Mor Wacker, 57. Richard Wiede, 58. Erich Bauer, 59. Gustav Ehrentraut, 60. Karl Händel, 61. Willy Wacker, 62. Gustav Hopp, 63. Richard Kugel, 64. Bernhard Wacker, 65. Hermann Wacker, 66. Walter Schmidt, 67. Paul Schneider, 68. Karl Richter, 69. Richard Wacker, 70. Mor Wiede, 71. Richard Wackerfeldt, 72. Paul Elmer, 73. Walter Richter, 74. Georg Wacker, 75. Franz Juch, 76. August Körner, 77. Franz Köndel, 78. Wilhelm Kugel, 79. Oswald Lorenz, 80. Robert Wacker, 81. Walter Schneider, 82. Käthe Schmalz, 83. Helene Wacker, 84. Elisabeth Richter, 85. Marie Bontel, 6. Anna B. J. 7. Frieda Richter, 8. Frieda Richter, 9. Elisabeth Richter, 10. Margarete Richter, 11. Charlotte Richter, 12. Martha Richter, 13. Julia Richter, 14. Margarete Richter, 15. Helene Richter, 16. Emma Richter, 17. Frieda Richter, 18. Marie Richter, 19. Elisabeth Richter, 20. Elise Richter, 21. Charlotte Richter, 22. Gertrud Richter, 23. Rosa Richter, 24. Luise Richter, 25. Martha Richter, 26. Gertrud Richter, 27. Luise Richter, 28. Marie Richter, 29. Anna Richter, 30. Anna Richter, 31. Anna Richter, 32. Anna Richter, 33. Anna Richter, 34. Luise Richter, 35. Martha Richter, 36. Emma Richter, 37. Emma Richter, 38. Emma Richter, 39. Emma Richter, 40. Helene Richter, 41. Frieda Richter, 42. Martha Richter, 43. Julia Richter, 44. Frieda Richter, 45. Bertha Richter, 46. Anna Richter, 47. Anna Richter, 48. Charlotte Richter, 49. Clara Richter, 50. Anna Richter, 51. Anna Richter, 52. Elise Richter, 53. Helene Richter, 54. Hedwig Richter, 55. Marie Richter, 56. Hedwig Richter, 57. Ida Richter, 58. Martha Richter, 59. Helene Richter, 60. Martha Richter, 61. Charlotte Richter, 62. Hedwig Richter, 63. Hedwig Richter, 64. Emma Richter, 65. Ida Richter, 66. Hedwig Richter, 67. Margarete Richter, 68. Margarete Richter, 69. Helene Richter, 70. Margarete Richter, 71. Martha Richter, 72. Minna Richter, 73. Frieda Richter, 74. Anna Richter, 75. Luise Richter, 76. Frieda Richter, 77. Marie Richter, 78. Anna Richter, 79. Martha Richter, 80. Martha Richter, 81. Martha Richter, 82. Clara Richter, 83. Elise Richter, 84. Martha Richter, 85. Frieda Richter.

Neumarkt-Gemeinde.

- Anaben:** 1. Kurt Wacker, 2. Paul Schmidt, 3. Hermann Schmidt, 4. Paul Kops, 5. Fritz Meertore, 6. Walter Grunl, 7. Fritz Wacker, 8. Oskar Richter, 9. Walter Richter, 10. Gustav Richter, 11. Willy Richter, 12. Franz Richter, 13. Willy Richter, 14. Adolf Richter, 15. Kurt Richter, 16. Karl Richter, 17. Willy Richter, 18. Otto Richter, 19. Paul Richter, 20. Emil Richter, 21. Oskar Richter, 22. Karl Richter, 23. Franz Richter, 24. Willy Richter, 25. Walter Richter, 26. Paul Richter, 27. Hermann Richter, 28. Franz Richter.

- Mädchen:** 1. Erna Richter, 2. Anna Richter, 3. Hedwig Richter, 4. Anna Richter, 5. Anna Richter, 6. Martha Richter, 7. Bertha Richter, 8. Anna Richter, 9. Anna Richter, 10. Emma Richter, 11. Anna Richter, 12. Emma Richter, 13. Helene Richter, 14. Luise Richter, 15. Emma Richter, 16. Marie Richter, 17. Maria Richter, 18. Luise Richter, 19. Maria Richter, 20. Maria Richter, 21. Anna Richter, 22. Maria Richter.

Gemeinde Altendorf.

- Anaben:** 1. Paul Richter, 2. Kurt Richter, 3. Hugo Richter, 4. Erich Richter, 5. Alfred Richter, 6. Alfred Richter, 7. Albert Richter, 8. Hugo Richter, 9. Alfred Richter, 10. Fritz Richter, 11. Siegfried Richter, 12. Arthur Richter, 13. Otto Richter, 14. Alfred Richter, 15. Hermann Richter, 16. Fritz Richter, 17. Otto Richter, 18. Martin Richter, 19. Hermann Richter, 20. Oswald Richter, 21. Gustav Richter, 22. Paul Richter, 23. Otto Richter, 24. Robert Richter, 25. August Richter, 26. Arthur Richter, 27. Paul Richter, 28. Edmund Richter, 29. Otto Richter, 30. Paul Richter, 31. Ludwig Richter, 32. Karl Richter, 33. Fritz Richter, 34. Mor Richter, 35. Karl Richter, 36. Fritz Richter, 37. Paul Richter, 38. Otto Richter, 39. Mor Richter, 40. Paul Richter, 41. Otto Richter, 42. Otto Richter, 43. Willy Richter, 44. Friedrich Richter.

- Mädchen:** 1. Otto Richter, 2. Otto Richter, 3. Oskar Richter, 4. Fritz Richter, 5. Albert Richter, 6. Paul Richter, 7. Otto Richter, 8. Paul Richter, 9. Annaliese Richter, 6. Marie Richter, 7. Antonie Richter, 8. Clara Richter, 9. Elise Richter, 10. Elise Richter, 11. Wanda Richter, 12. Elisabeth Richter, 13. Frieda Richter, 14. Melanie Richter, 15. Marie Richter, 16. Frieda Richter, 17. Marie Richter, 18. Frieda Richter, 19. Clara Richter, 20. Frieda Richter, 21. Clara Richter, 22. Frieda Richter, 23. Frieda Richter, 24. Frieda Richter, 25. Frieda Richter, 26. Frieda Richter, 27. Frieda Richter, 28. Frieda Richter, 29. Frieda Richter, 30. Frieda Richter, 31. Frieda Richter, 32. Frieda Richter, 33. Frieda Richter, 34. Frieda Richter, 35. Frieda Richter, 36. Frieda Richter, 37. Frieda Richter, 38. Frieda Richter, 39. Frieda Richter, 40. Frieda Richter, 41. Frieda Richter, 42. Frieda Richter, 43. Frieda Richter, 44. Frieda Richter, 45. Frieda Richter, 46. Frieda Richter, 47. Frieda Richter, 48. Frieda Richter, 49. Frieda Richter, 50. Frieda Richter, 51. Frieda Richter, 52. Frieda Richter, 53. Frieda Richter, 54. Frieda Richter, 55. Frieda Richter, 56. Frieda Richter, 57. Frieda Richter, 58. Frieda Richter, 59. Frieda Richter, 60. Frieda Richter, 61. Frieda Richter, 62. Frieda Richter, 63. Frieda Richter, 64. Frieda Richter, 65. Frieda Richter, 66. Frieda Richter, 67. Frieda Richter, 68. Frieda Richter, 69. Frieda Richter, 70. Frieda Richter, 71. Frieda Richter, 72. Frieda Richter, 73. Frieda Richter, 74. Frieda Richter, 75. Frieda Richter, 76. Frieda Richter, 77. Frieda Richter, 78. Frieda Richter, 79. Frieda Richter, 80. Frieda Richter, 81. Frieda Richter, 82. Frieda Richter, 83. Frieda Richter, 84. Frieda Richter, 85. Frieda Richter, 86. Frieda Richter, 87. Frieda Richter, 88. Frieda Richter, 89. Frieda Richter, 90. Frieda Richter, 91. Frieda Richter, 92. Frieda Richter, 93. Frieda Richter, 94. Frieda Richter, 95. Frieda Richter, 96. Frieda Richter, 97. Frieda Richter, 98. Frieda Richter, 99. Frieda Richter, 100. Frieda Richter.

*) Werden in ihrer Heimat konfirmiert.

Vermischtes.

*) Die Genehmigung zum Bau einer elektrischen Straßenbahn in der Gegend von ...

Österreichischen Kleinbahnbau-Verbandes — Freiheit in Böhmen annehmen.
* (Gottlieb Manns) Der amerikanische ...
* (Gottlieb Manns) Der amerikanische ...
* (Gottlieb Manns) Der amerikanische ...

Neueste Nachrichten.

Flensburg, 24. März. Der Militärballon ...

Kiel, 24. März. Der große schwedische ...

Essen, 24. März. Die Duisburger ...

Regel, 24. März. Großes Aufsehen erregt ...

Paris, 24. März. Der „Matin“ gibt 150 ...

Berliner Getreide- und Produktenerker.

Am Weizenmarkt war die Tendenz ...

Weizen lot. im. 208,00—206,00 M., ...

Erbsen lot. im. 172,00—184,00 M., ...

Getreide im. lot. 162,00—160,00 M., ...

Wienmarkt, 23. März. Bericht über den ...

Wienmarkt, 23. März. Bericht über den ...

Wienmarkt, 23. März. Bericht über den ...

Saattartoffel-Differte.

Ich offeriere per Frühjahr Lieferbar circa 2000 Zentner von folgenden Massenskartoffeln:

Gelbflechtige „Antwerp“
„Professor Wolmann“
„Siletta“
Ganzart, leichtes Saatgut aus feinstem Landboden, daher zum Saatveredel besonders geeignet. Legte Ernte brachte von obigen Sorten über 180 Ztr Ertrag pro Morgen. Da die Nachfrage dieses Jahr besonders stark ist, so ist vorzeitige Bestellung erwünscht. Verkauf zu Einzelpreisen.

Oswald Werner, Schaffhdt.
Zelchen 23

Hausfrauen, Garautol.

Bäckereien, Gastwirtschaften usw., alle sonstigeren Ihren Winterbedarf an Gieren mit Garautol.

Pat. : 25, 40, 50 u. 75 Pf. nur allein bei Richard Kupper, Markt 17, Central-Druckerei.

Grosses Lager in billigen Tapeten

neuester Muster bei
Wilhelm Kupper,
Burasstrasse 15.

Sonder-Angebot!

(Nur bis 1. Mai gültig)
Herren-Anzüge
ohne Unterleib werden für nur **2,50 Mark** tadellos demisch gereinigt und gefädelt.
Galgenberg,
dem. Reinigung, Halle a. S.
Annabroich-Str. für Verlegung u. Umgründung bei Frau Marie Exner, Hauptmarkt 2.

Zöpfe

in allen Farben und Breiten von 3 Mt. an Aufarbeiten u. Färben getragener Zöpfe.
Otto Stiebritz,
Spezial-Geschäft für Damen-Haare und Haararbeiten, Gottardtstr. 17.
Anfertigung von Zöpfen von eigenem anschlammten Haar.

Prima Ochsenfleisch

a Pfd. 60 und 65 Pf.
empfiehlt
L. Nürnberger.

A. Riebeck'sche-Luckenauer Briefe und Kalkpreßsteine

Max Ketzer.

Sie muss sitzen,

die Taille, wenn sie gut anliegen soll, sind das erreicht man bestens mit Favorit Schürzen Anleitung durch das Favorit-Modellbuch nur 60 Pf. Jugend-Modellbuch 50 Pf. bei Marie Müller Nachf., M. u. O. Merker und H. Sachse.

Herkuleszähne

aus gehärteten Stahlblech sind 50 Pro. billiger als massive Zähne und fertigt solche in verschiedenen Ausführungen
Edmund Gärtner, Bauhilferei,
gr. He. Ritterstr. 6 (26).
Stiche mit Rollenanschlag gen. zur Verzahnung

J. G. Knauth & Sohn

Entenplan 2

empfehlen zur bevorstehenden Saison ihr normales Lager fechter Kleidchen in Chapeau-Claque und Cylinder, zusammenklappbare Cylinder.

Alleinige Vertretung der Kaiserl. Königl. Hofschneiderei J. & C. Habig in Wien. **steife und weiche Hüte in Haar u. Wolle, modernste Formen und Ausstattung, Lodenhüte, Handschuhe für Herren und Damen in Glacé, Wildleder, Seide u. Zwirn, Militärschuhe, Schlipse in nur grösster Auswahl, Vorhemden, Kragen und Manschetten, bunte Garnituren, Sommerschuhe und Pantoffeln, Mützen für Herren, Knaben und Kinder, bewährte Qualitäten, Schürzen, Beamten- und Uniformmützen, Kragen- und Manschettenknöpfe, Regenschirme für Herren u. Damen, neueste Dessins, moderne Spazierstöcke, Gummiträger, bewährte Qualitäten.**

Zur Konfirmation empfehle Hüte, Handschuhe, Hosenträger, Schlipse, Vorhemden in grösster Auswahl.

Bei Bedarf in diesen Artikeln ersuche Sie um die Ehre Ihres Besuchs und verfahren bei reeller Bedingung die billigsten Preise.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Ritter Pianos

begründen seit 1828 ihren Weltruf durch

solideste Arbeit
grösste **Tonschönheit** sowie
unübertroffene **Preiswürdigkeit.**

C. Rich. Ritter, Halle,
Pianoforte-Fabrik.
Prachtkatalog gratis.



Grösste Auswahl
in
Konfirmations-Geschenken
aller Art.
Konfirmationskarten, -Bilder
zu billigsten Preisen.
A. Hammer, Markt 11.



ADLER
Das beste Fahrrad! Die feinste Marke!
„Wunderbar“ leichter Lauf „Grösste“ Verbreitung
Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer A. G., Frankfurt a. M.
Viele höchste Auszeichnungen. * * Staatsmedaillen etc.
Grand Prix — Internationale Ausstellung Mailand 1906.
Vertreter: **G. Schwendler,** Nähmaschinen- und Fahrrad-Handlung, Karlstrasse.



Eiserne Bettstellen
für Kinder und Erwachsene empfiehlt in grösster Auswahl, hochelter Kostung und billigen Preisen
Emil Pursche,
Neumarkt 14.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Ausgewählten stets am Lager.



Fahrräder u. Nähmaschinen.
Vertreter:
A. Erdmann,
Merleburg, Studentenstr. 4,
Halle a. S., Telephon Nr. 58.

Tapeten

wird billiger einkaufen will und eine große Auswahl liebt, bemühe Sie zu
Richard Kupper,
Central-Druckerei,
Markt Nr. 17.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Den Herren Landwirten empfiehlt
Holländ. Milch- und Rahmpulver, 1,00 Mark
Draufpulver für Pferde, 1,00 Mark
Restitutionsfluid
3/4 l = 1,50 Mt.
Hulkitt a 0,75 und Mt. 1,50,
hergestellt nach langbenutzten sterilytischen Rezepten
die **Domapotheke Merleburg.**

Erstlingswäsche

in zweifachiger Ausführung.
Hemden 45, 60, 70, 90 Pf.
Jüpfchen 45, 60, 75 bis 1,20
Lätzchen 30, 45, 60 bis 1,10
Wickeltücher, Swanboy, Gummistoffe, Wickelbänder, Steckkissen 1,90, 2,70, 3,80, 4,60
Taufkleidchen 2,80, 3,40, 4,40
Kinder-Wäsche, Kinder-Schürzen
in allen Größen.
Wäschhaus Schäfer.



BRENNABOR
Wegen Platzmangel
habe ich den Weiterverkauf der weltberühmten
Brennabor-Fahrräder
eingestellt. Die noch vorhandenen Räder verkaufe ich zu
tabelhaft billigen Preisen.
Paul Ehlert
vorm. Aug. Perl.

Formulare zu
Unfallanzeigen
an die Ortspolizeibehörde empfiehlt
Buchdruckerei Th. Rößner.

Schwarzwaldische Maschinen- und Bergbau von Th. Rößner in Merleburg.



